



Presseinformation 2024/177
Rees, 05.09.2024

Ein neuer Ort für die letzte Ruhe

Auf dem Friedhof am Westring in Rees gibt es eine neue Stele für Urnen. Die Stadt geht damit auf einem vermehrten Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach der eigenen Bestattungs-Art ein.

REES. Ob ein klassisches Grab, in einer Urne oder auf dem Aschestreifelfeld: Die Möglichkeiten der Bestattungs-Arten sind vielfältig und wandeln sich. Nach Angaben der Stadt Rees werden inzwischen dreiviertel der Beisetzungen als Urnenbestattung durchgeführt. So gibt es dafür seit knapp zehn Jahren auf dem Friedhof am Westring entsprechende Stelen. In den Kammern ist Platz für zwei Urnen.

„Der Tod ist selten vorausschaubar und die Lebensumstände bis zum Schluss schwer planbar“, erklärt der Reeser Bürgermeister Sebastian Hense. Damit meint er, dass die Nachfrage nach gemeinsamen Orten der ewigen Ruhe zum Beispiel für Eheleute oder Lebenspartner nicht mehr selbstverständlich sei. Dafür hat die Stadt Rees jetzt auf dem Friedhof am Westring eine weitere Urnen-Stele aufgebaut, allerdings mit 16 Einzel-Kammern. Sebastian Hense ergänzt: „Wir sind damit einem vermehrt aufkommenden Wunsch von Bürgerinnen und Bürgern nachgekommen.“ Die Stele aus Granit ist seit Mai aufgebaut. Zwei Menschen haben hier bereits ihre Ruhestätte gefunden. Ein Platz ist reserviert.



Pressekontakt

Ole Engfeld . 02851 / 51 – 245

pressestelle@stadt-rees.de . www.stadt-rees.de

„Wenn ein Mensch stirbt, ist das Belastung für die Angehörigen genug. Wir bieten hier mehrere Möglichkeiten, die passende Ruhestätte für die jeweiligen persönlichen Bedürfnisse der verstorbenen Person zu finden“, erklärt Björn Jansen vom Bereich öffentliche Ordnung der Stadt Rees.

Die Stadt legt bei der Aufstellung Wert auf einen würdigen Ort und eine angemessene Umgebung. Die Platte zur Urnenkammer kann mit einem individuellen Schriftzug mit den Daten der verstorbenen Person graviert werden. Eine Bank steht in unmittelbarer Nähe, um in Ruhe der verstorbenen Person zu gedenken. Zwei gepflasterte Kreise vor und hinter der Stele bieten Platz für Andenken, Kränze oder weiteren Erinnerungen. Ein liebevoll angelegtes Beet gibt dem Ort ein angemessenes Erscheinungsbild.

Die Umsetzung vor Ort übernahm Tom Roelofsen, Auszubildender zum Garten- und Landschaftspfleger vom Bauhof Rees. Im Rahmen einer Projektarbeit war er verantwortlich für die gesamte Planung, Gestaltung und Durchführung der Maßnahme.

Unterstützung erhielt er von Roman Thiel, der für die Grünpflege im Reeser Stadtgebiet zuständig ist. Ein weiterer Standort für eine Urnen-Stele mit Einzelkammern ist vorbereitet und kann bei Bedarf in unmittelbarer Nähe aufgestellt werden.

Infobox

Die Stadt Rees verfügt über insgesamt fünf städtische Friedhöfe, nämlich in Rees-Mitte, Millingen, Bienen und zwei in Haldern (Isselburger Str. und Turmallee). Neben den gängigen Bestattungsformen wie Reihen- und Wahlgräber für Urnen und Särge werden inzwischen etwa auch Urnengemeinschaftsgräber oder pflegefreie Urnenwahlgrabstätten angeboten.



Bildunterschrift

Urnen-Steile mit Einzelkammern am Friedhof am Westring: Ein würdiger Ort, um Ruhe zu finden.

Hier: (v. Li.)

Roman Thiel,

Bauhof Rees,

Sebastian Hense,

Bürgermeister der

Stadt Rees, Frank

Postulart,

Fachbereichsleiter

öffentliche

Ordnung und Björn

Jansen, öffentliche

Ordnung.